

Das Reh und der Hund

von Friedrich von Hagedorn

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ein zartes Reh, das gar zu sicher ruht,
- 2 Erhascht ein Hund, der keinen Dickigt
scheute.
- 3 Er beißt es an, leckt das vergoss'ne Blut,
- 4 Und küßt zugleich die angenehme Beute.
- 5 Da seufzt das Wild: Welch' Mitleid rühret
dich?
- 6 Du kömmst als Feind, und raubest mir das
Leben,
- 7 Und mir willst du doch solche Küsse geben,
- 8 Als wäre dir kein Freund so lieb, als ich?
- 9 Ich bitte sehr, hör' auf mit deinen Bissen;
- 10 Wo nicht, verschone mich mit Küssen.

Das Gedicht „[Das Reh und der Hund](#)“ von [Friedrich von Hagedorn](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich von Hagedorn	Titel	„Das Reh und der Hund“
Verse	10	Wörter	77
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
